



KARMASIN
RESEARCH & IDENTITY

Befragung zum Thema „Medikamentenfälschung“

Juli 2019

Methode/Stichprobe/Zielgruppe

Mixed Methods Ansatz: Durchführung von **2.000 Interviews**, repräsentativ für die internetaffine Wohnbevölkerung, es wurden online 1600 Personen und telefonisch 400 Personen befragt.

Untersuchungszeitraum

12.7.-25.7.2019

Struktur der Befragten



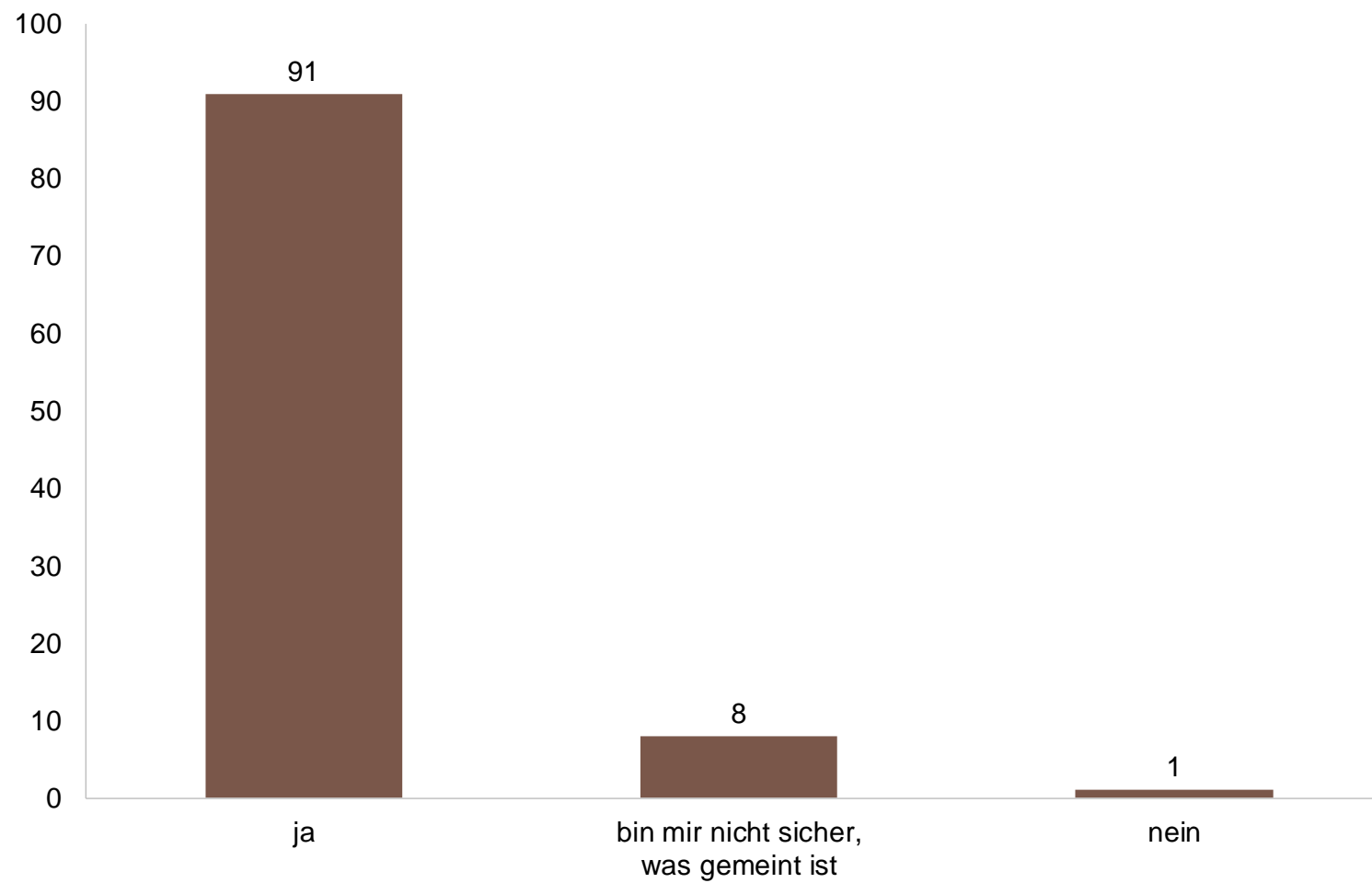
KARMASIN
RESEARCH & IDENTITY

	n=2000	%
GESCHLECHT		
männlich	975	49
weiblich	1025	51
BUNDESLAND		
Wien	440	22
Niederösterreich	380	19
Burgenland	60	3
Oberösterreich	340	17
Salzburg	120	6
Steiermark	280	14
Kärnten	120	6
Tirol	180	9
Vorarlberg	80	4

	n=2000	%
ALTER		
16-30 Jahre	436	22
31-50 Jahre	656	33
über 50 Jahre	908	45
BILDUNG		
Pflichtschule	141	7
Berufs-, Fachschule, mittlere Lehranstalt	729	36
Mittelschule ohne Matura	181	9
Matura	528	27
abgeschlossene Hochschule/Universität	421	21



91% der Befragten haben schon von Produktfälschungen gehört



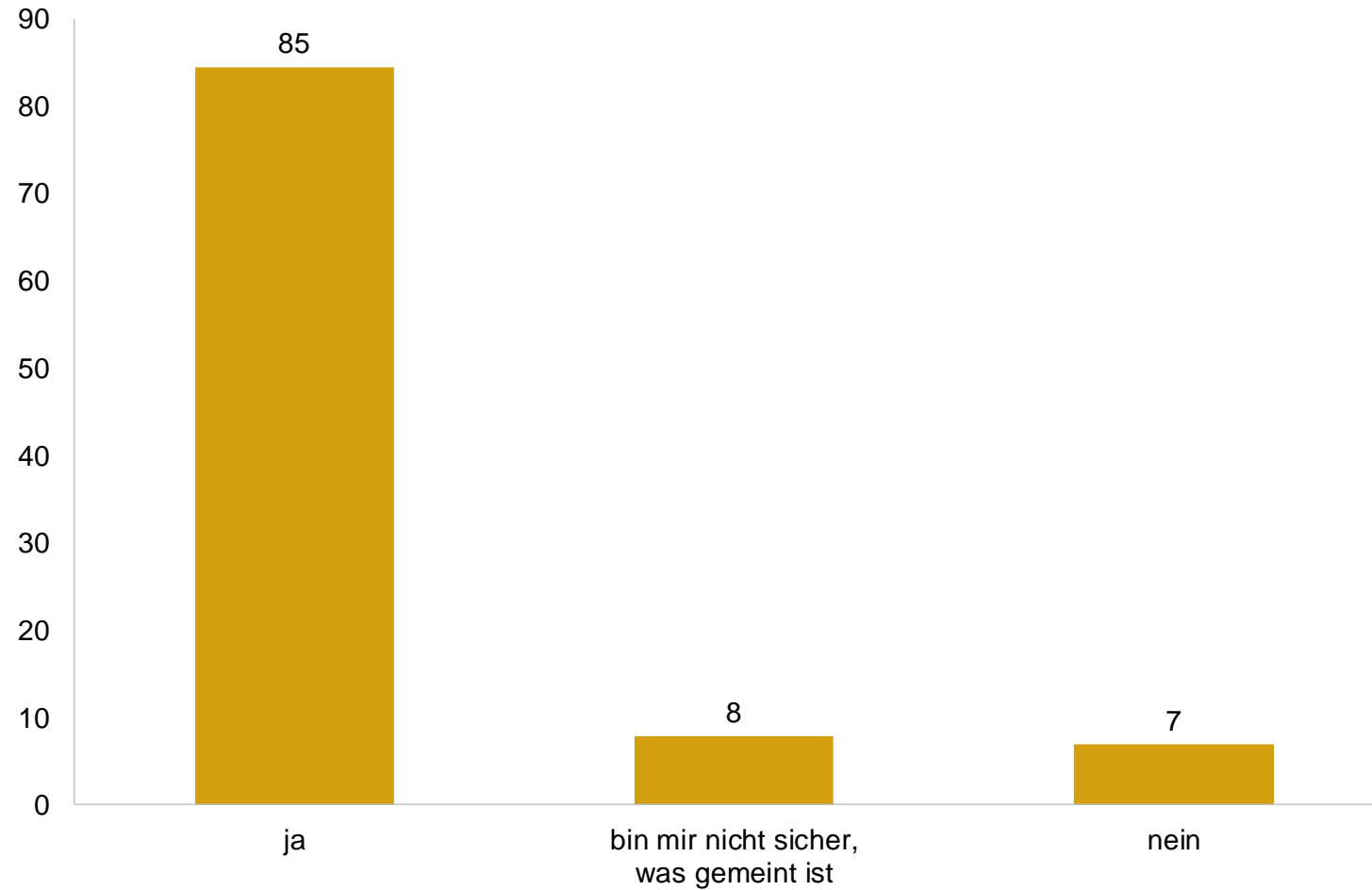
%-Werte

n=2000

1a. Haben Sie schon einmal von Produktfälschungen gehört?



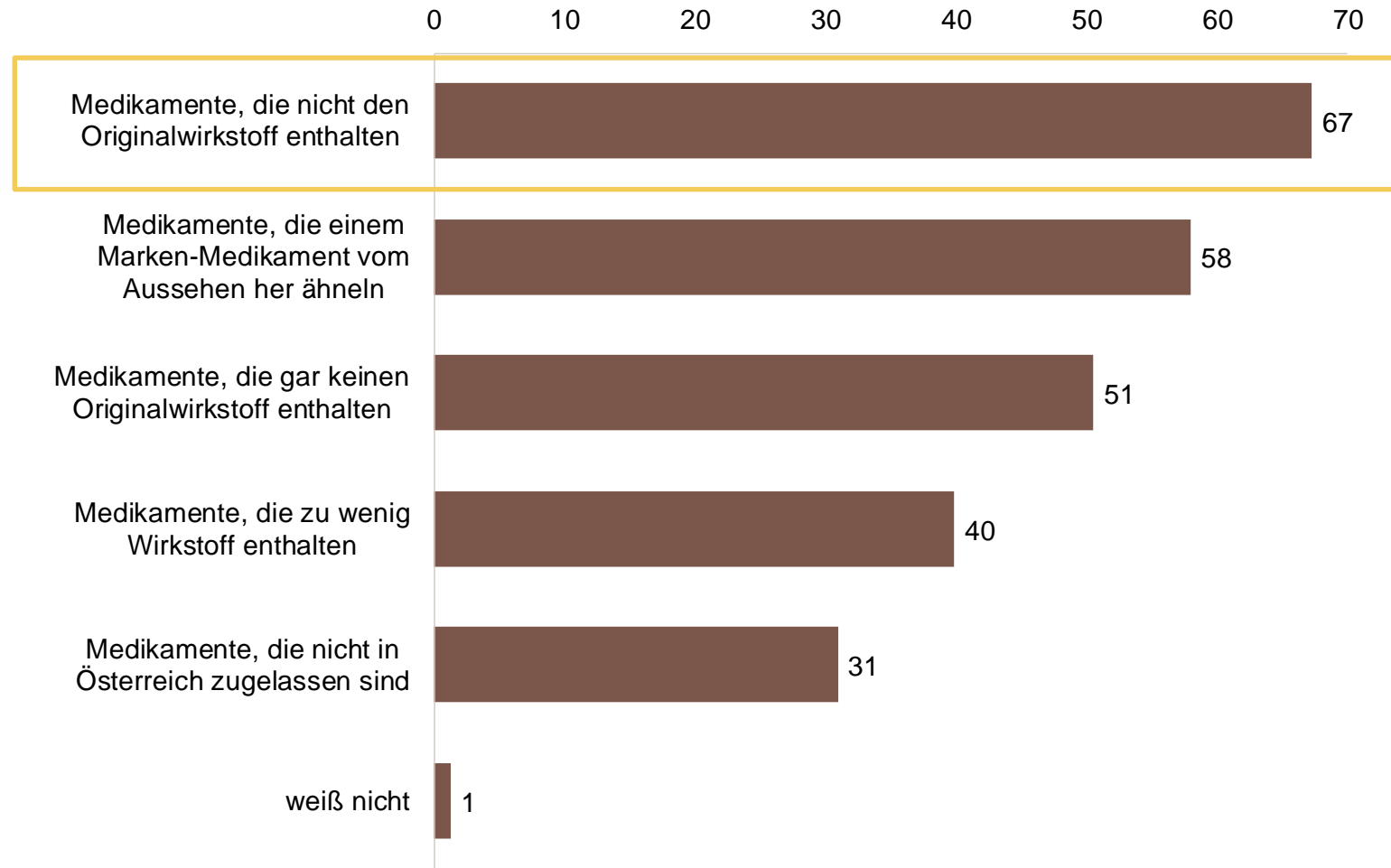
Medikamentenfälschungen sind 85% der Befragten bekannt



n=2000

1b. Haben Sie schon einmal von Medikamentenfälschungen gehört?

Zwei Drittel verstehen unter gefälschten Medikamenten, Medikamente, die nicht den Originalwirkstoff enthalten



%-Werte

n=1850

2. Was genau verstehen Sie unter gefälschten Medikamenten?

(Basis: Personen, die von gefälschten Medikamenten gehört haben oder unsicher in Hinblick auf den Begriff sind lt. Frage 1b; Mehrfachnennung möglich)

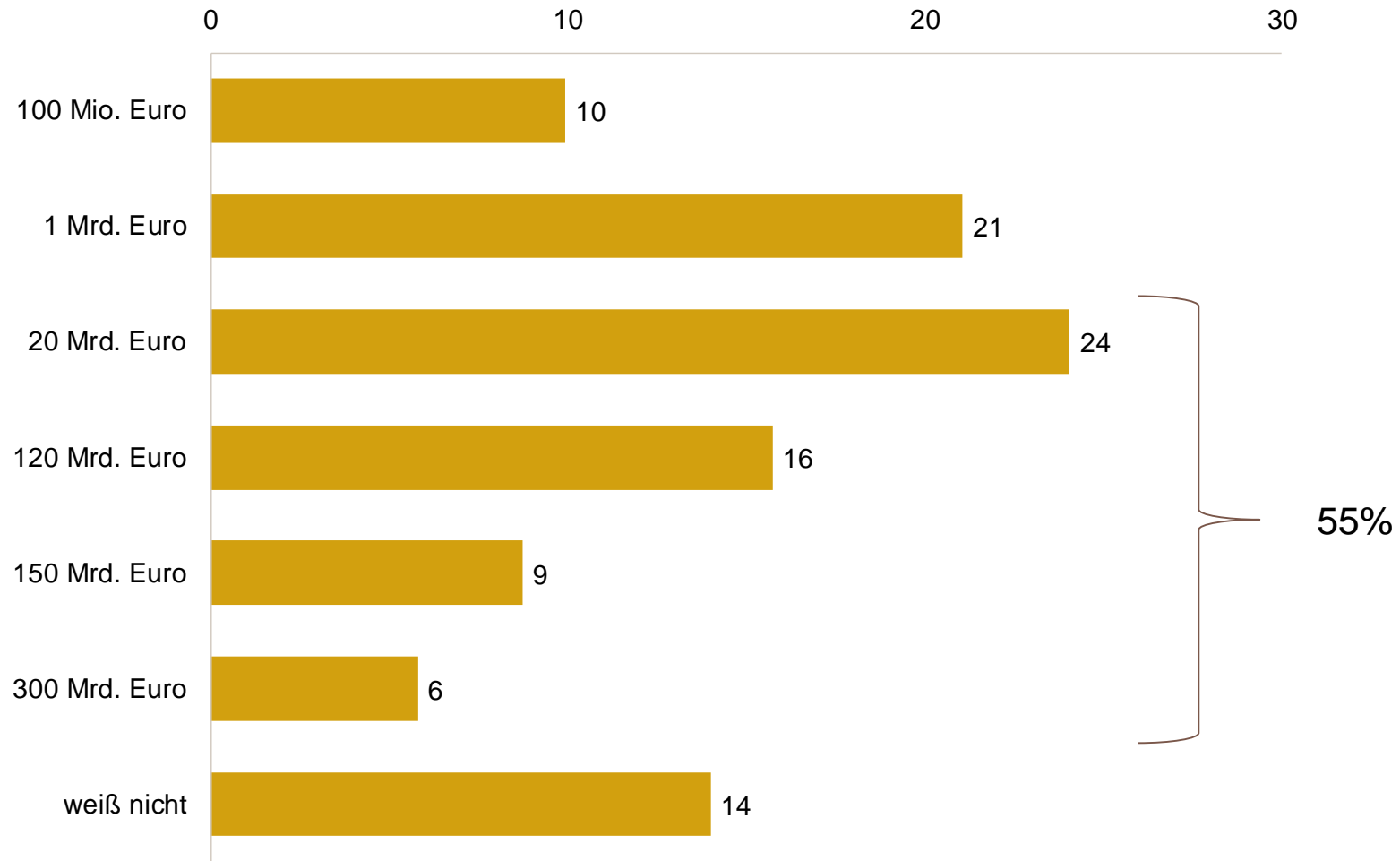
(Einblendung) Begriffserklärung
„Produkt- bzw. Medikamentenfälschung“



KARMASIN
RESEARCH & IDENTITY

Bei Produktfälschungen und Medikamentenfälschungen ist das Nachahmen von Marken und das Verletzen von Rechten des geistigen Eigentums gemeint. Rechte des geistigen Eigentums sind z.B. Marken oder Patente.

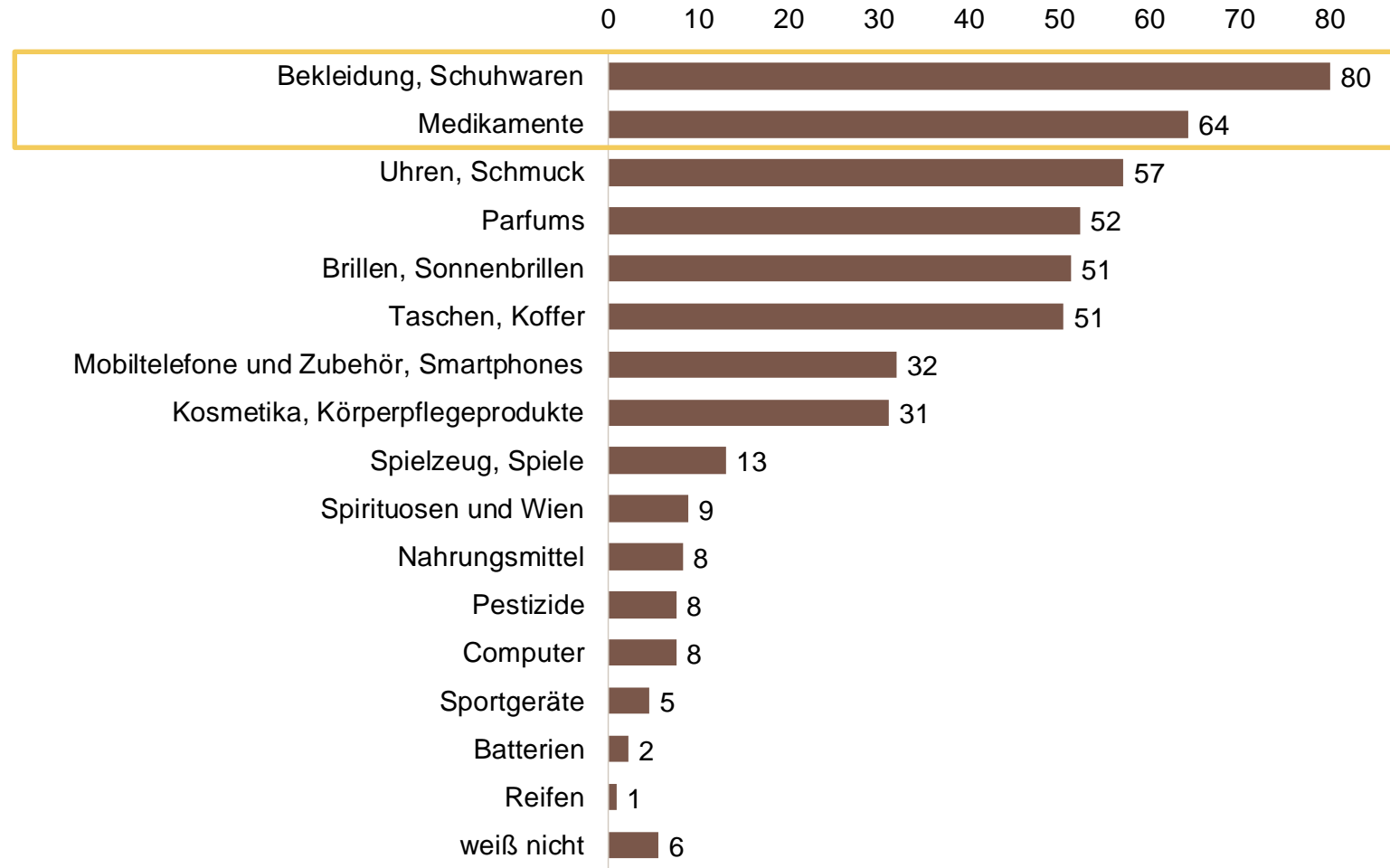
55% der Befragten sind der Meinung, dass der Wert aller in die EU eingeführten unerlaubten Waren jährlich mehr als 20 Mrd. Euro beträgt (und liegt damit unter dem realen Wert von 121 Mrd. Euro/Produktpirateriebericht 2018 des BMF)



3. Was meinen Sie, was ist der Wert aller in die EU eingeführten unerlaubter Waren jährlich?



Man glaubt, dass Bekleidung und Schuhwaren (80%) in Österreich am häufigsten illegal eingeführt werden. An zweiter Stelle liegen Medikamente (64%)



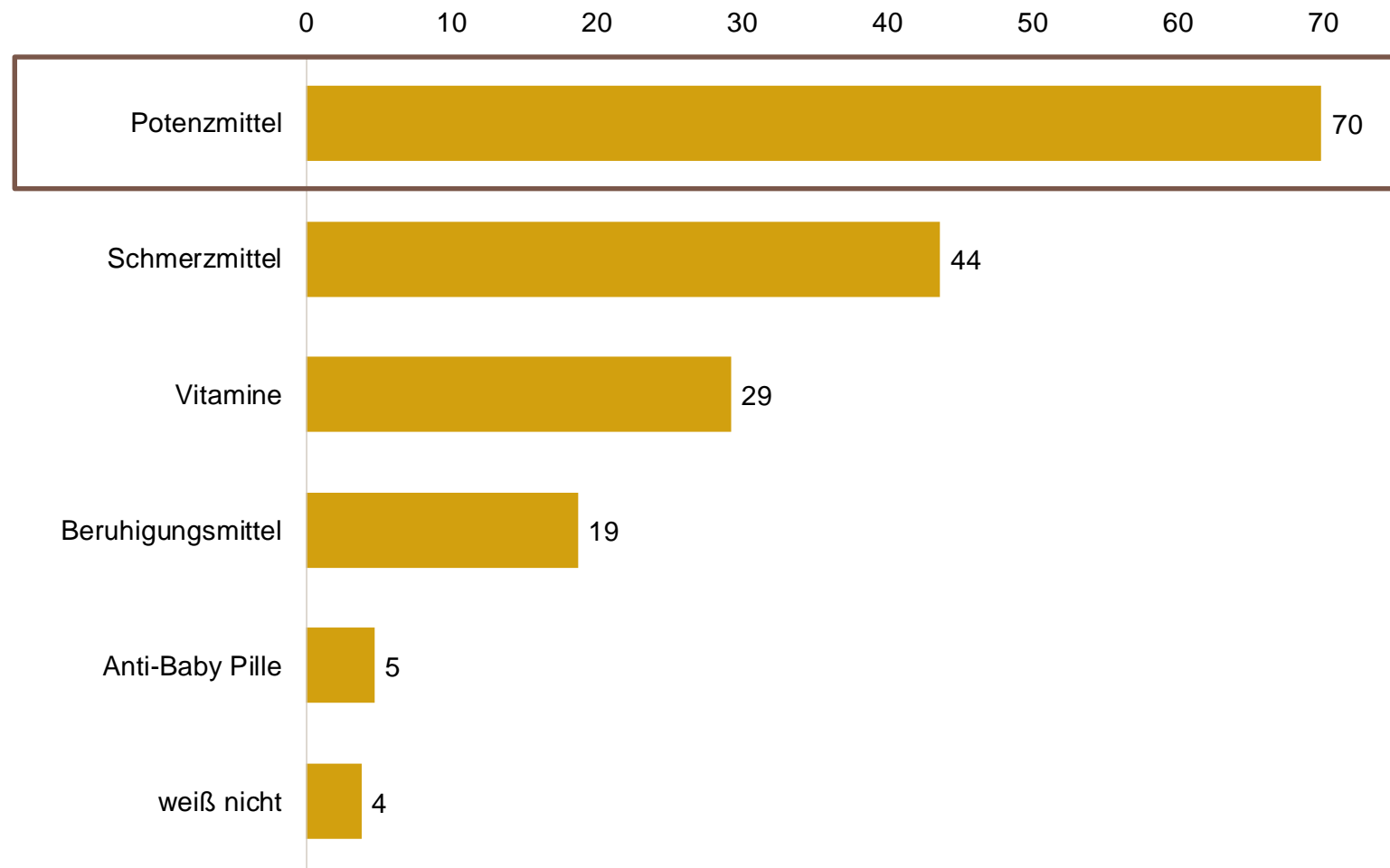
n=2000

4. Welche der folgenden Produktfälschungen werden Ihrer Meinung nach in Österreich am stärksten illegal eingeführt?
Nennen Sie bitte die wichtigsten fünf.
(5 Nennungen möglich)

%-Werte



Bei gefälschten Medikamenten vermutet man am häufigsten Potenzmittel

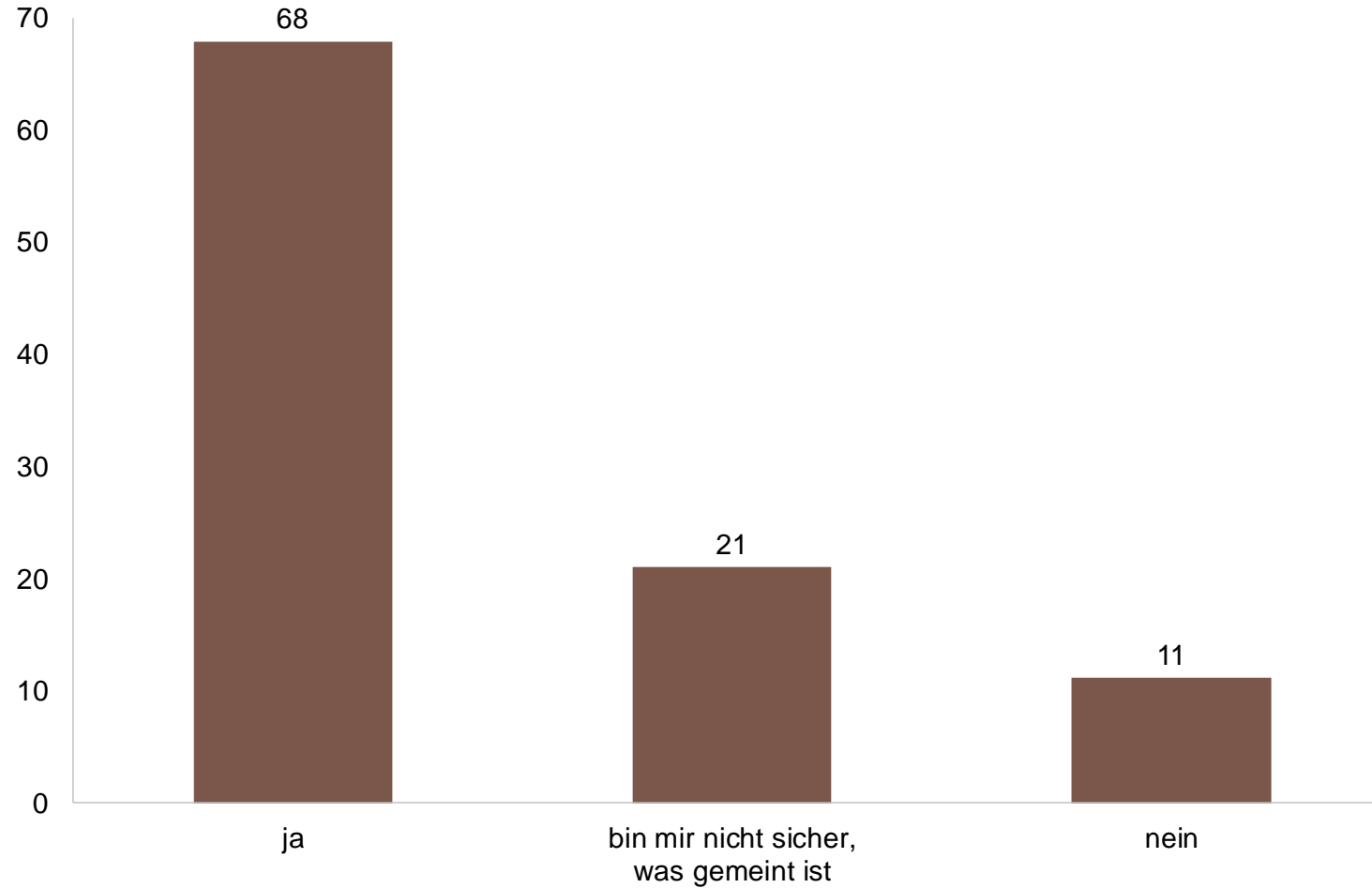


%-Werte

n=2000

5. Bei welchen Medikamentenarten vermuten Sie die meisten gefälschten Medikamente?
(Mehrfachnennung möglich)

Etwa zwei Drittel der Befragten haben schon einmal von illegalen Medikamenten gehört



%-Werte

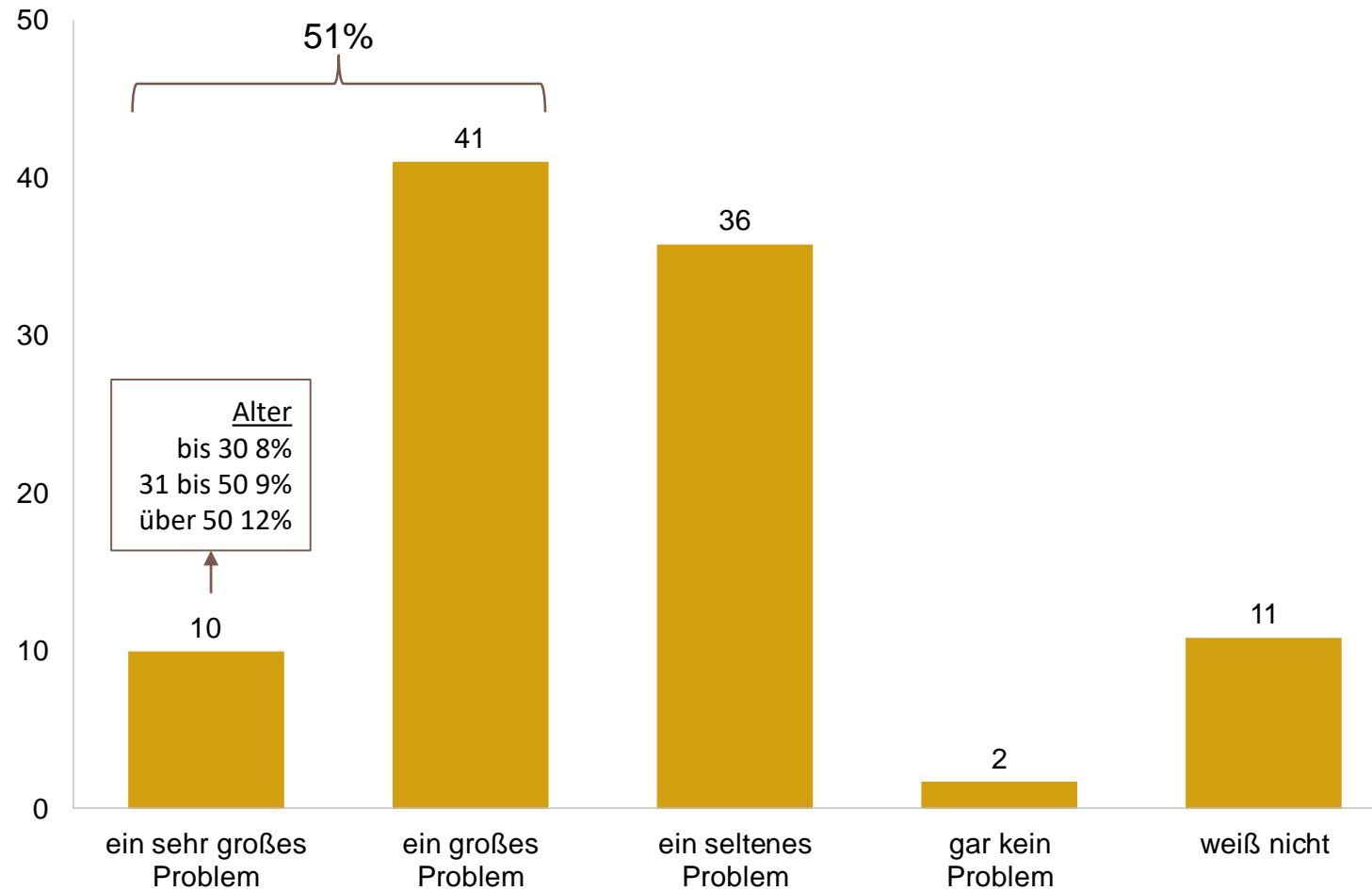
n=2000

6. Haben Sie schon einmal von illegalen Medikamenten gehört?

(Einblendung) der Begriffserklärung „Illegale Medikamente“

Illegale Medikamente sind Arzneiwaren, die in Österreich nicht eingeführt oder vertrieben werden dürfen.

Etwa die Hälfte der Befragten betrachten illegal eingeführte Medikamente und Medikamentenfälschungen als (sehr) großes Problem

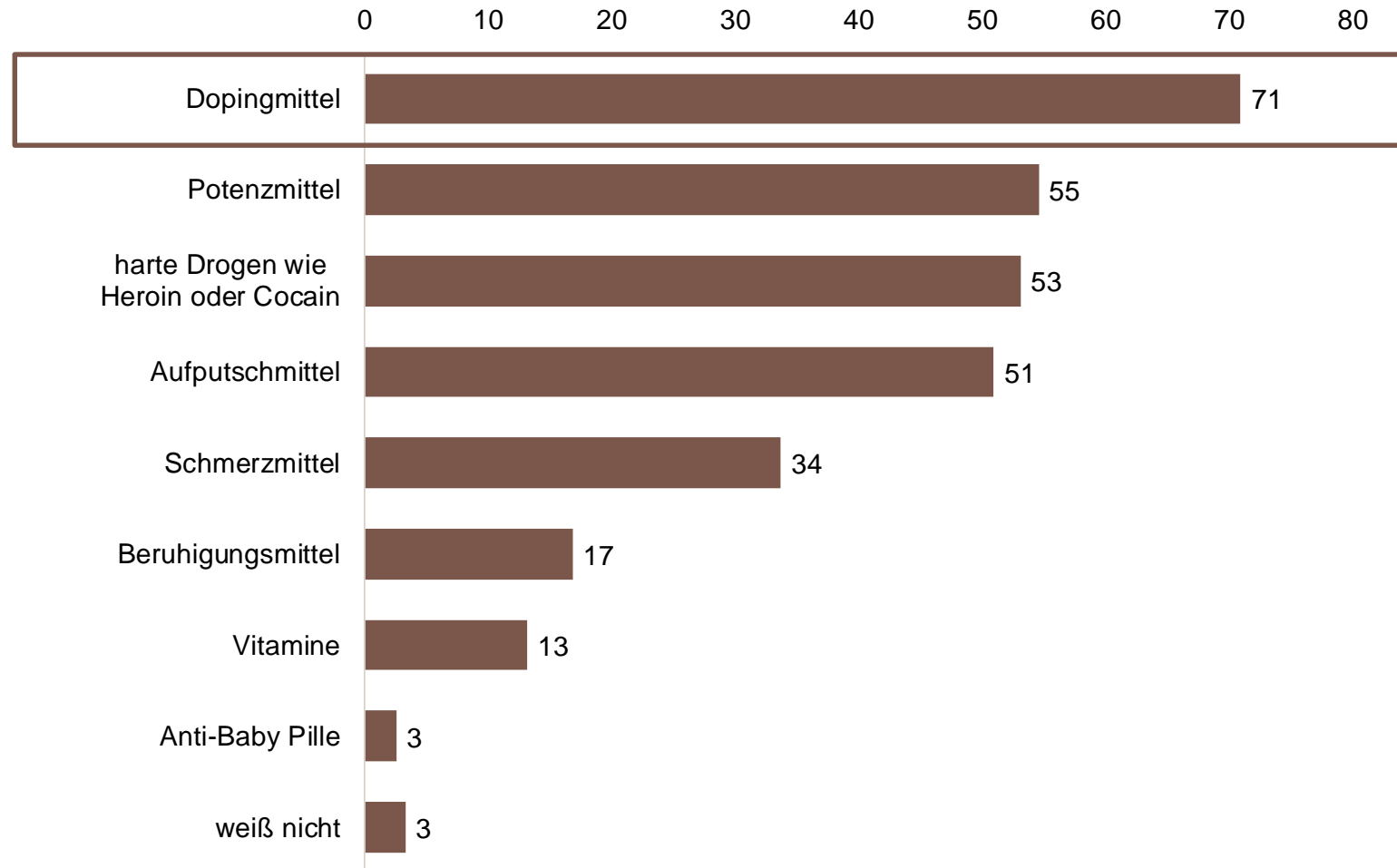


%-Werte

n=2000

7. Sind illegal eingeführte Medikamente und Medikamentenfälschungen in Österreich

71% sind der Meinung, dass Dopingmittel (71%) am häufigsten in Österreich geschmuggelt werden

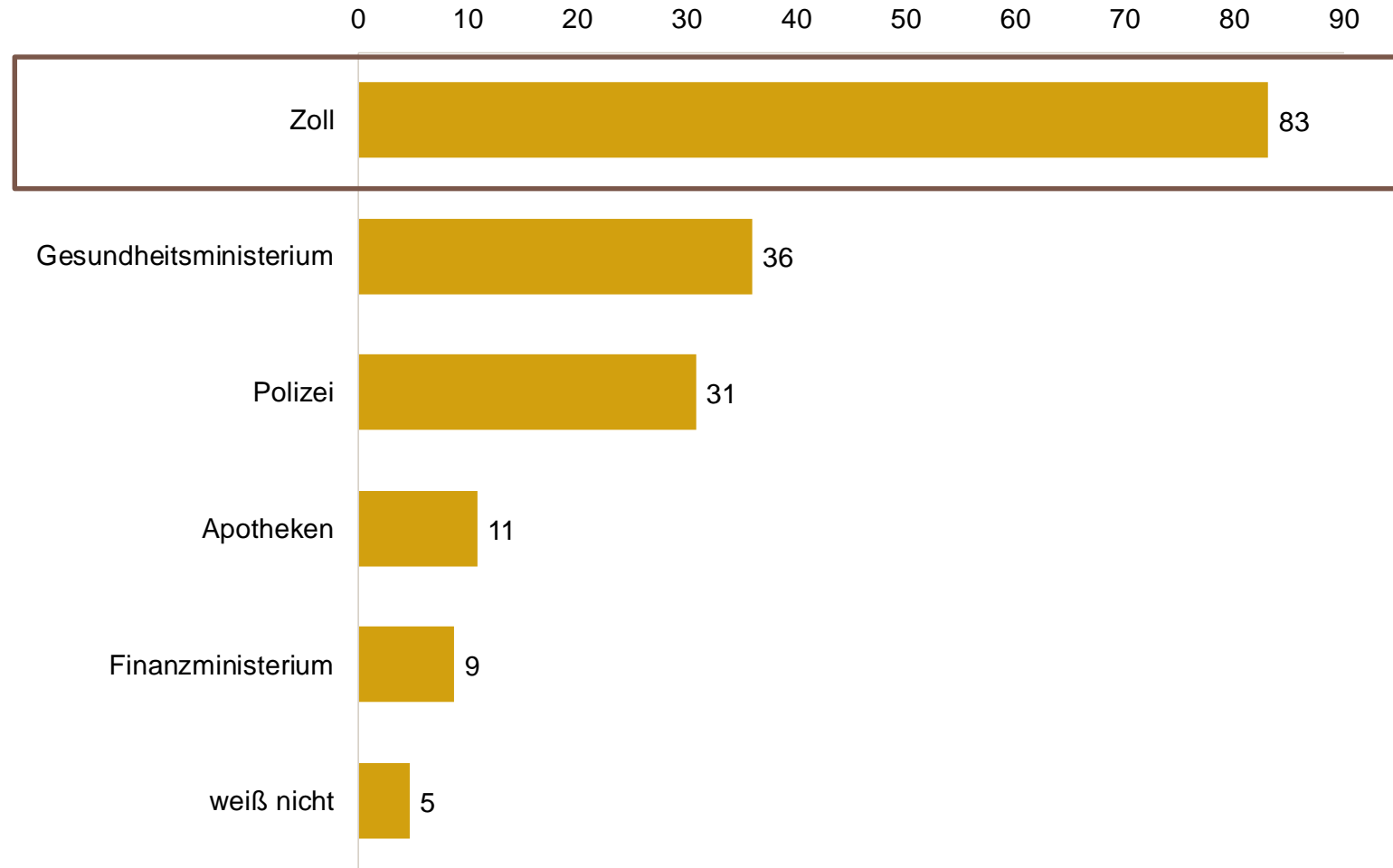


%-Werte

n=2000

8. Welche illegalen Medikamente werden Ihrer Meinung nach am häufigsten in Österreich geschmuggelt?
(Mehrfachnennung möglich)

83% schreiben dem Zoll die Hauptverantwortung für die Vermeidung der Einfuhr von gefälschten oder illegalen Medikamenten in Österreich zu

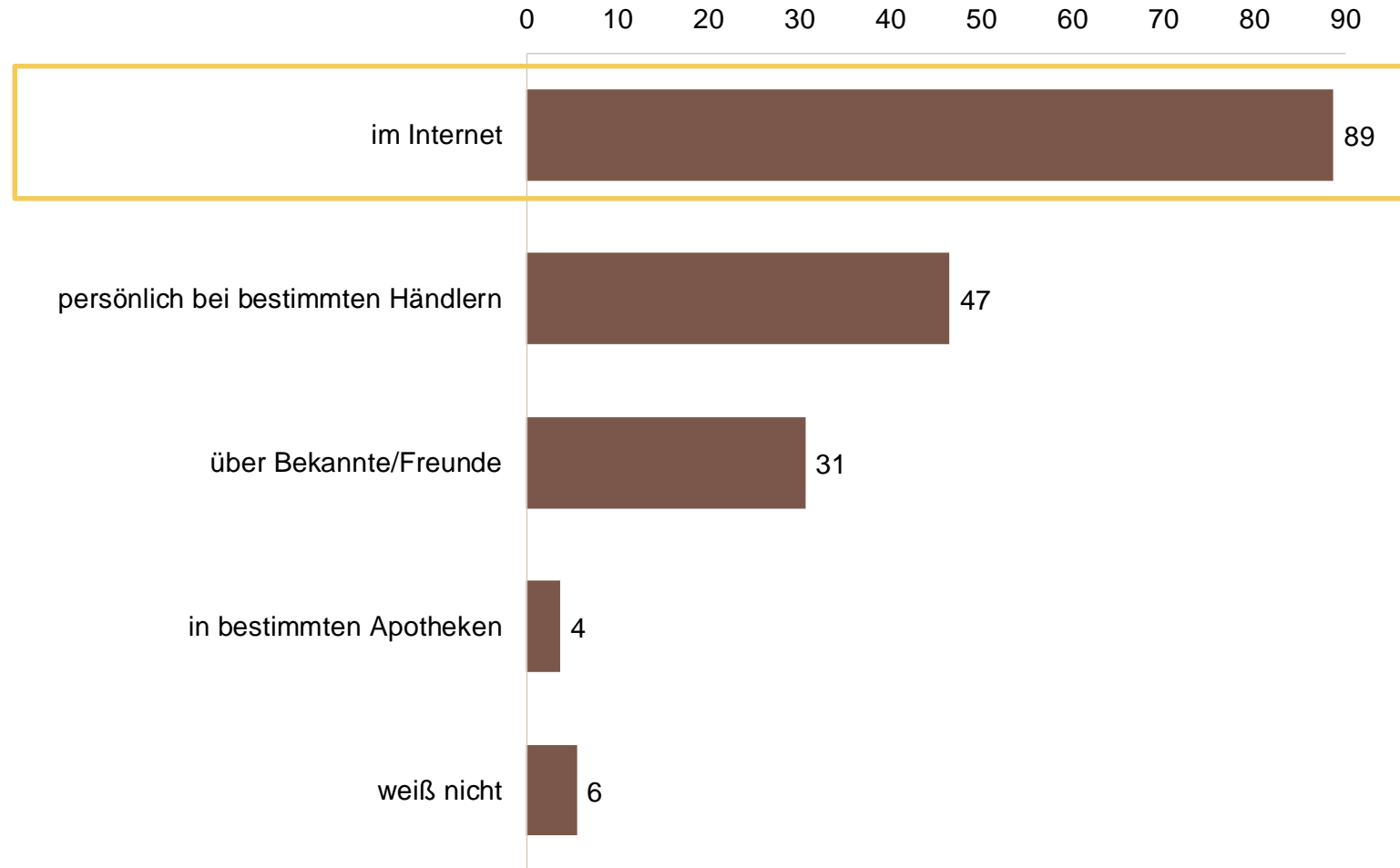


%-Werte

n=2000

**9. Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich dafür,
dass KEINE gefälschten oder illegalen Medikamente in Österreich eingeführt werden?
(Mehrfachnennung möglich)**

Das Internet wird als primärer Vertriebskanal für gefälschte oder illegale Medikamente wahrgenommen

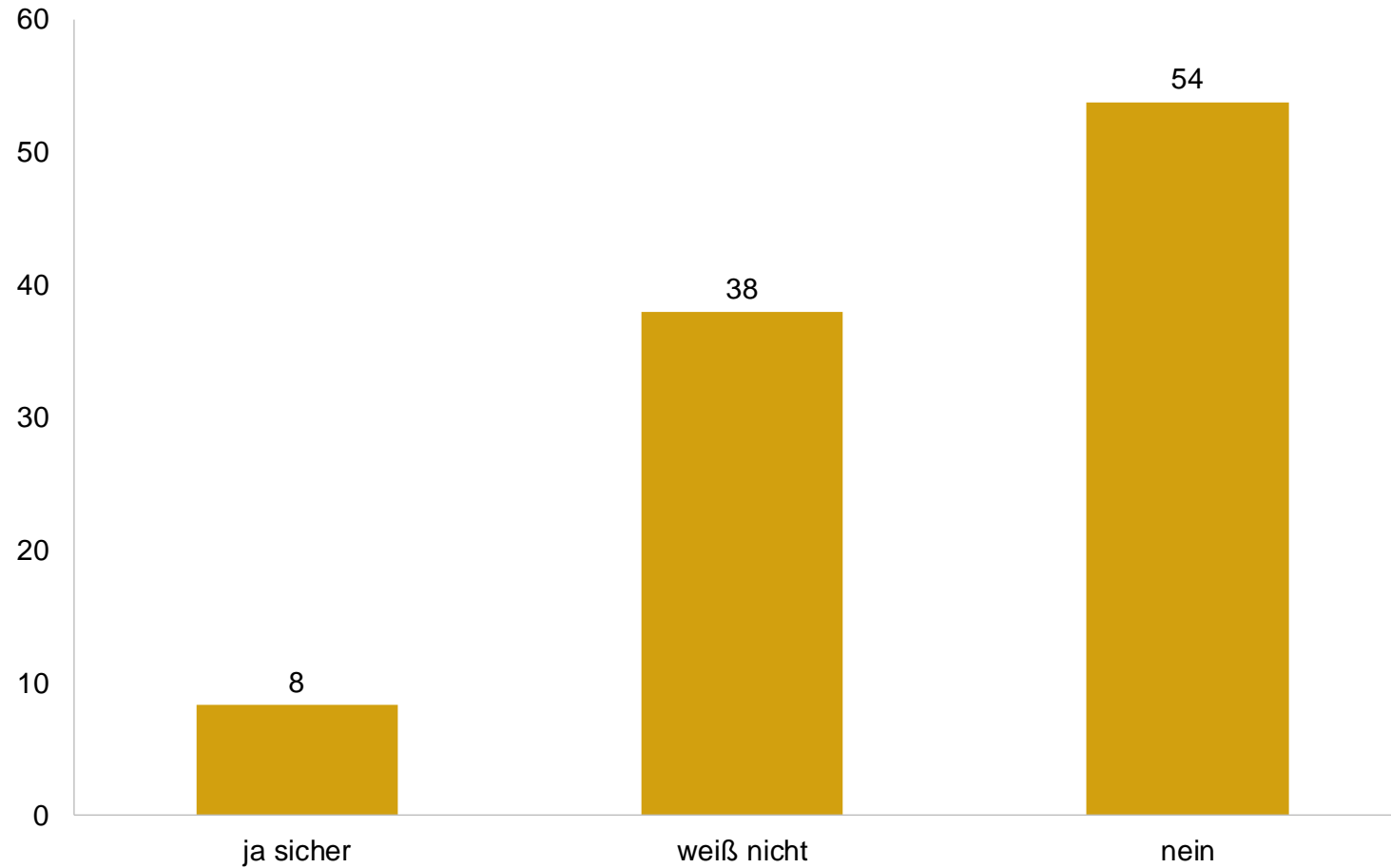


%-Werte

n=2000

10. Über welchen Vertriebskanal kann man Ihrer Meinung nach gefälschte oder illegale Medikamente in Österreich kaufen?
(Mehrfachnennung möglich)

Etwa die Hälfte der Befragten sind der Meinung, dass gefälschte oder illegale Medikamente beim Kauf nicht erkennbar sind

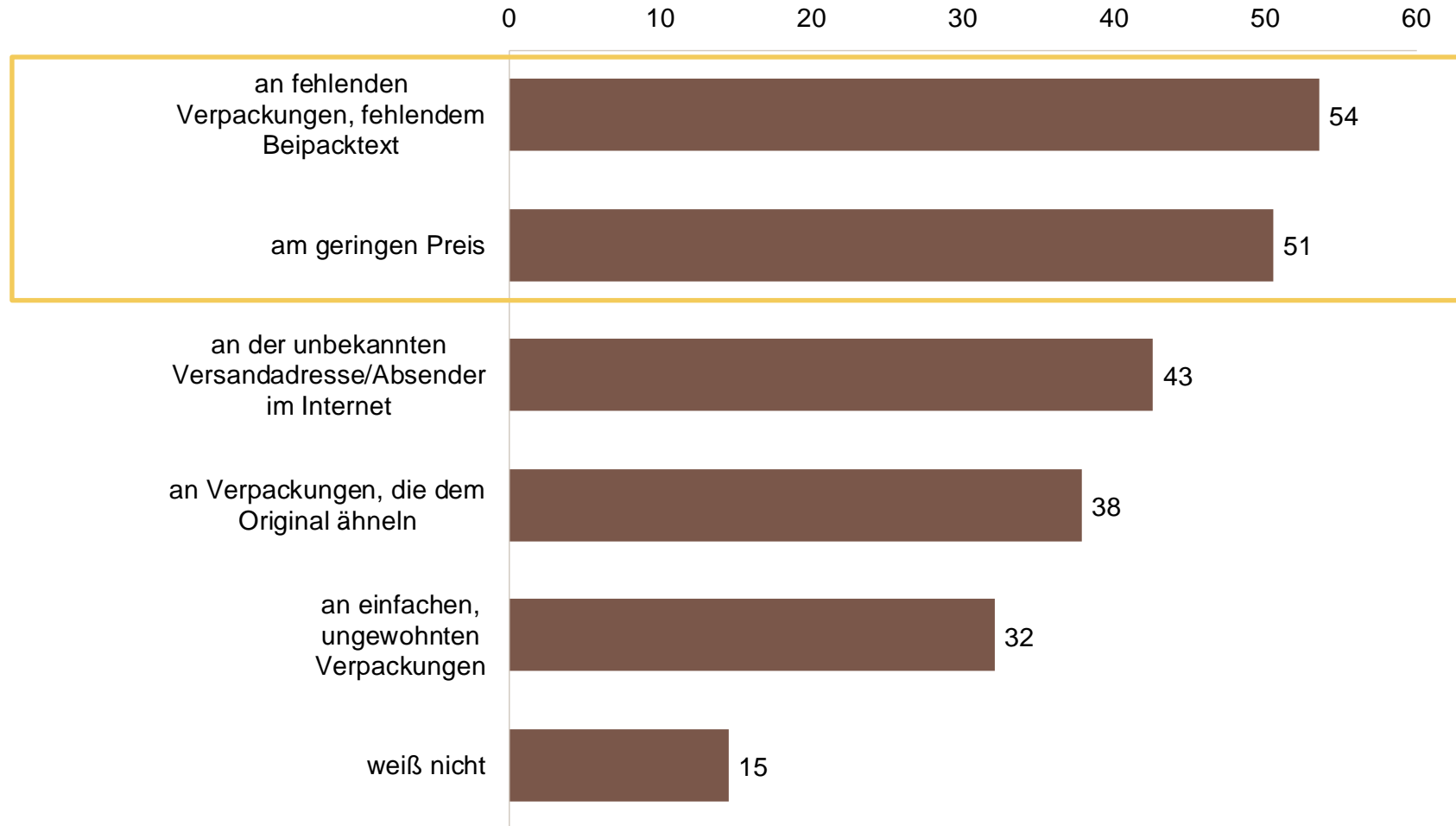


%-Werte

n=2000

11. Erkennt man Ihrer Meinung nach beim Kauf gefälschte oder illegale Medikamente?

Wichtigste Erkennungsmerkmale für gefälschte oder illegale Medikamente sind laut Meinung der Befragten fehlende Verpackungen/Beipacktexte (54%) bzw. geringe Preise (51%)



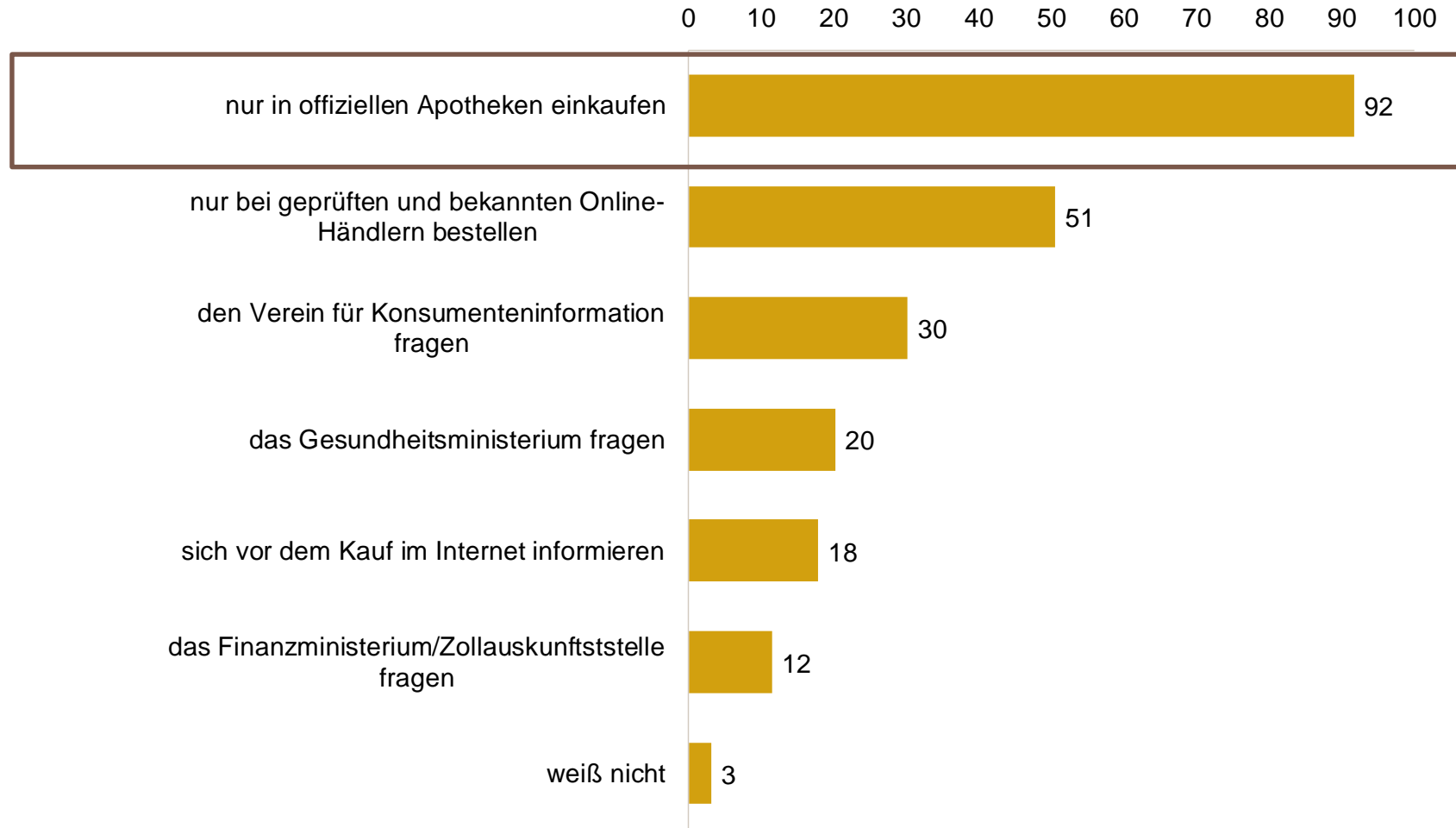
%-Werte

n=926

12. Woran erkennt man Ihrer Meinung nach beim Kauf gefälschte oder illegale Medikamente?

(Basis: Personen, die denken, dass gefälschte/illegale Medikamente erkennbar sind bzw. sich darüber unsicher sind lt. Frage 11; Mehrfachnennung möglich)

Laut Meinung der Befragten schützt man sich am besten vor gefälschten oder illegalen Medikamenten, indem man nur in offiziellen Apotheken einkauft

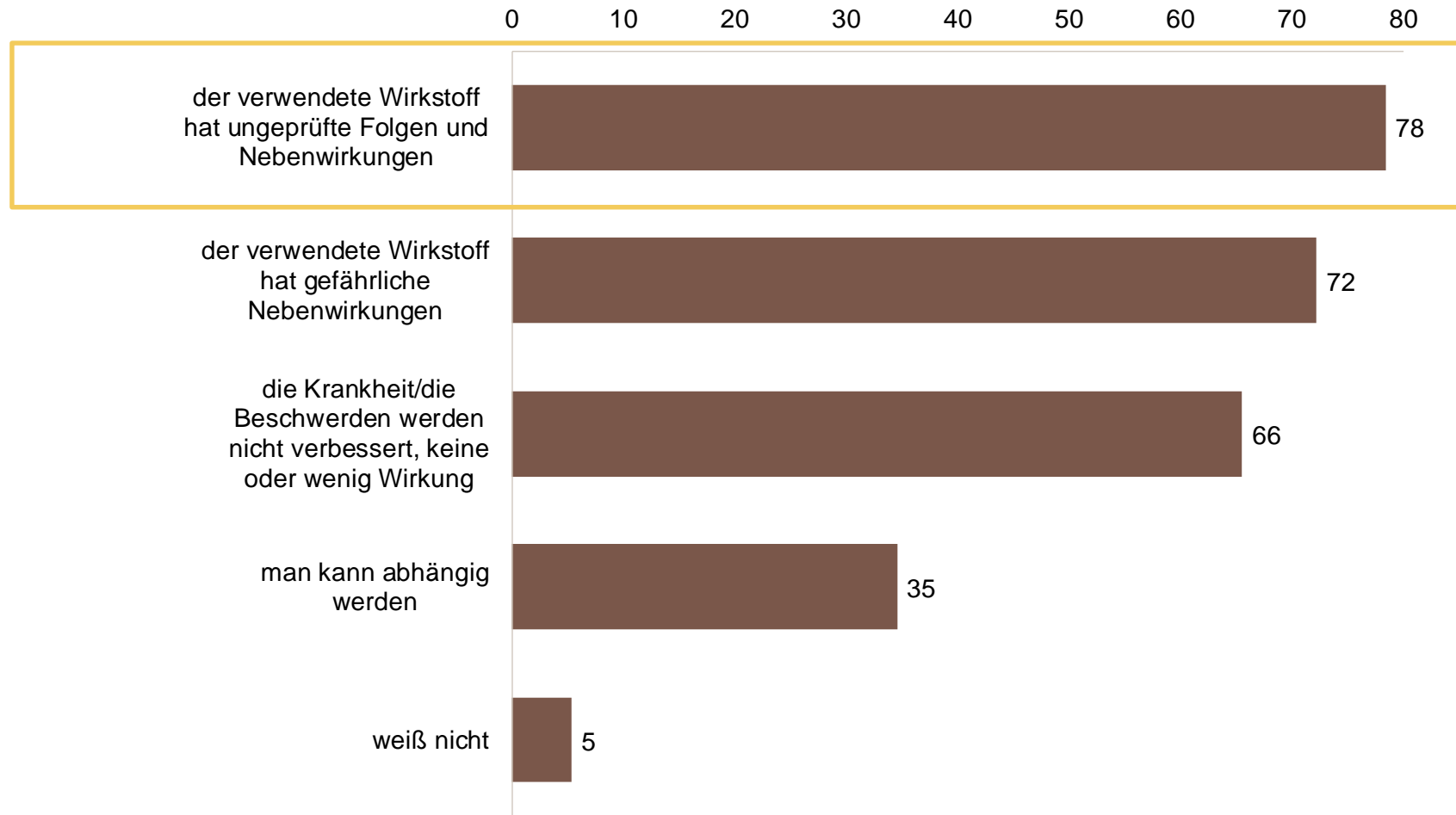


%-Werte

n=2000

13. Wie kann man sich Ihrer Meinung nach vor gefälschten oder illegalen Medikamenten schützen?
(Mehrfachnennung möglich)

78% der Befragten vermuten, dass der verwendete Wirkstoff ungeprüfte Folgen und Nebenwirkungen haben kann

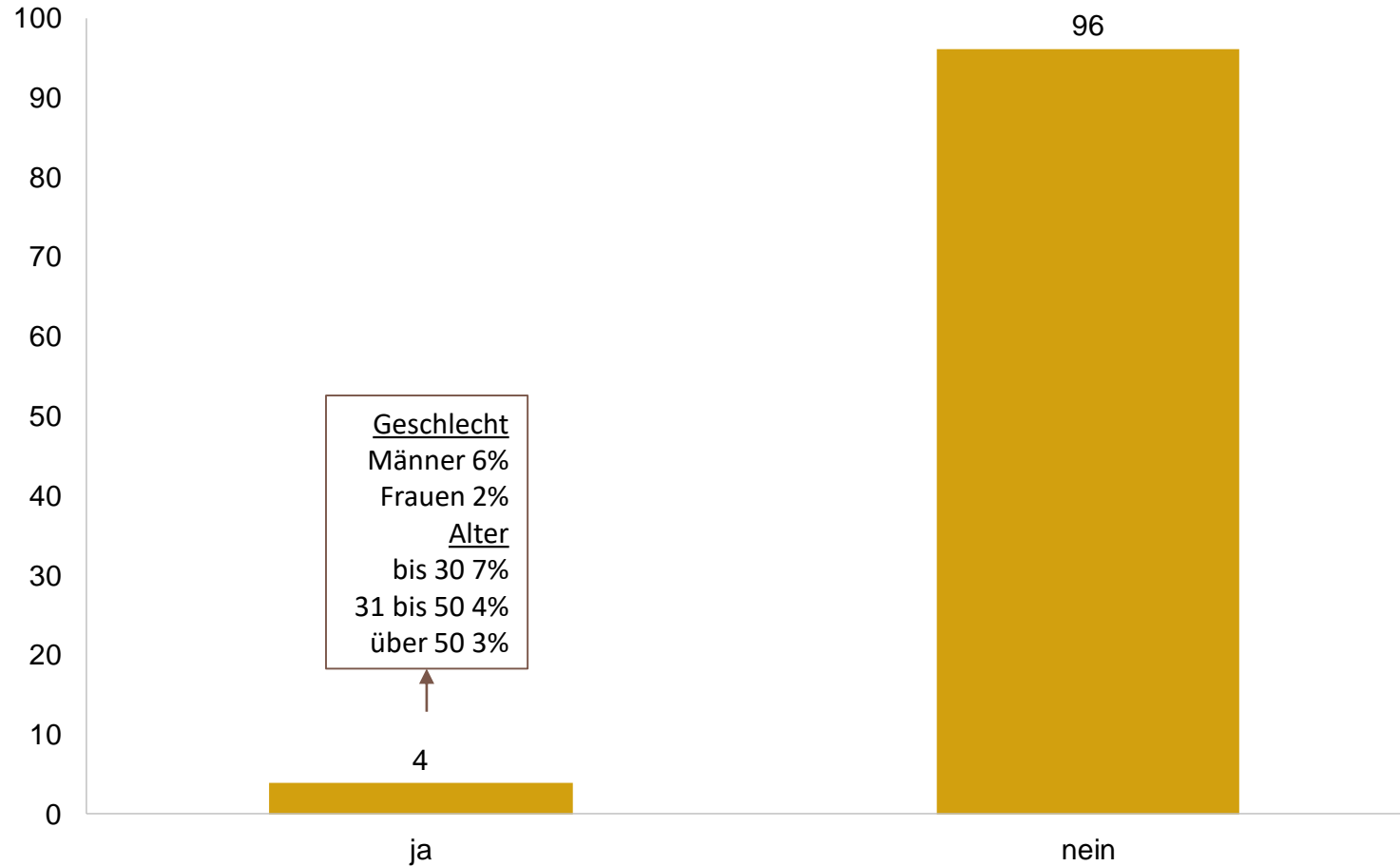


%-Werte

n=2000

14. Welche gesundheitlichen Auswirkungen haben gefälschte oder illegale Medikamente? (Mehrfachnennung möglich)

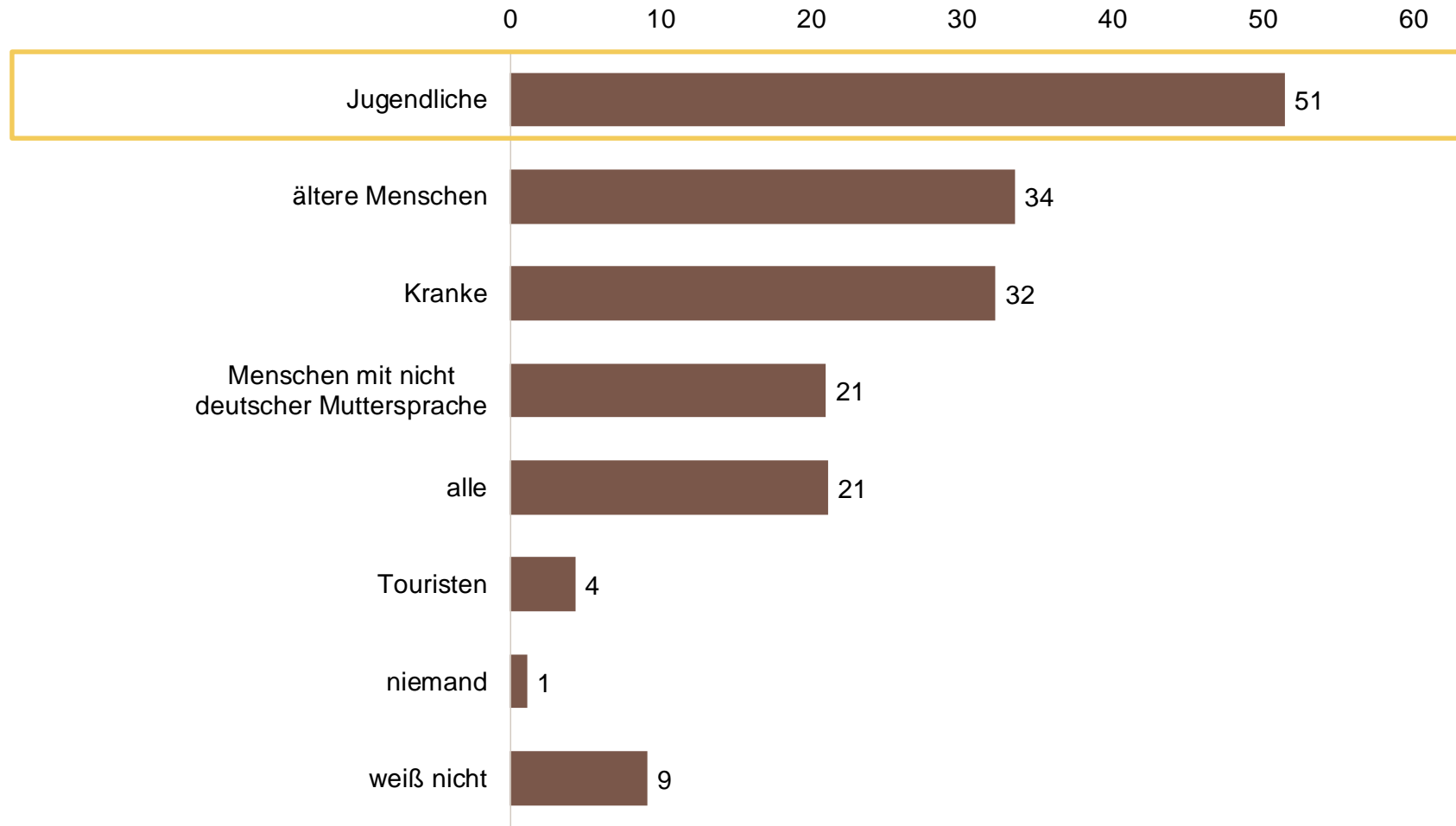
Nur 4% der Befragten kennen Internet-Seiten oder Kanäle, die gefälschte und illegale Medikamente anbieten



n=2000

15. Kennen Sie Internet-Seiten oder Kanäle, die gefälschte und illegale Medikamente anbieten?

51% sind der Ansicht, dass Jugendliche am stärksten gefährdet sind, irrtümlicherweise gefälschte Medikamente zu kaufen

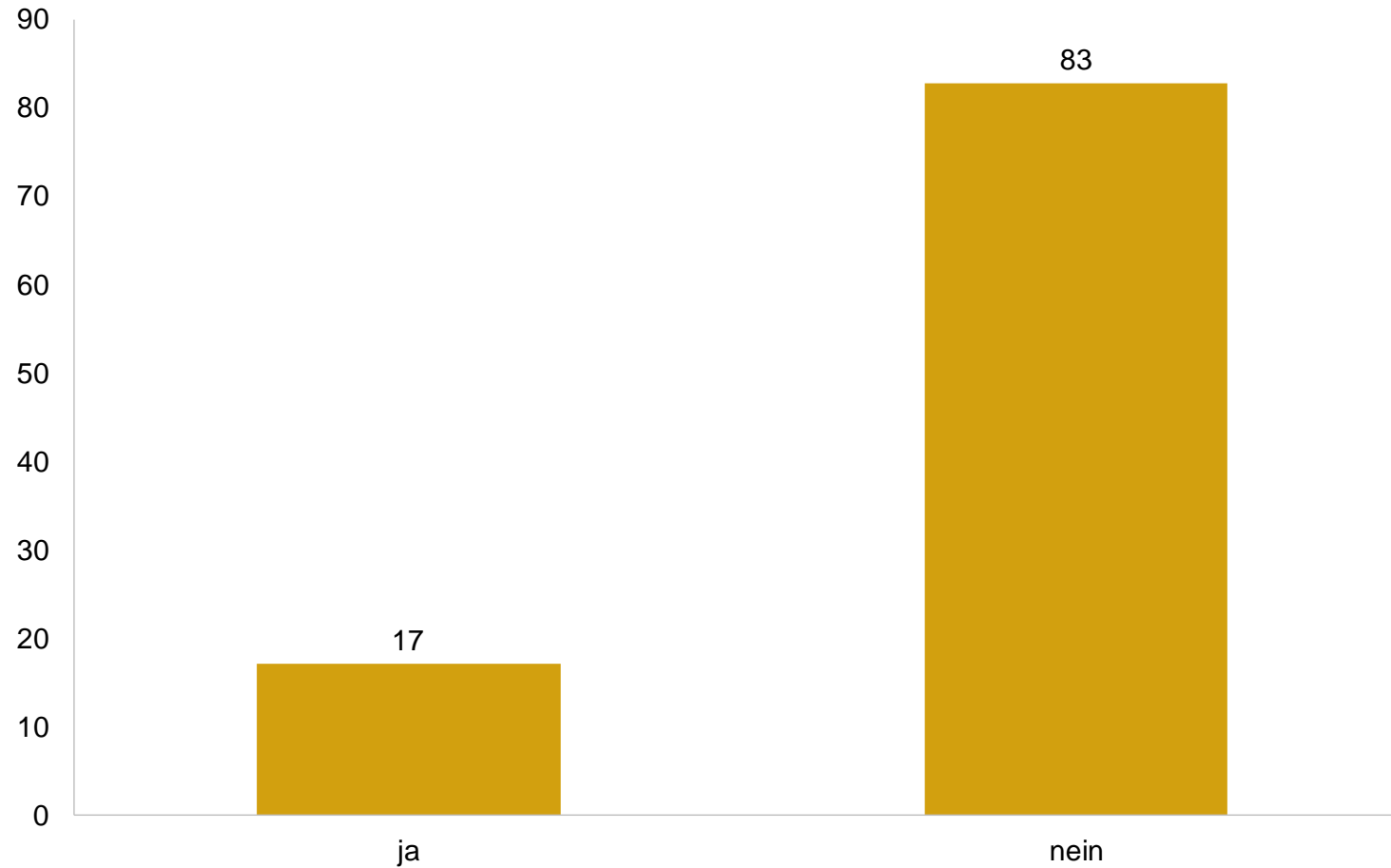


%-Werte

n=2000

16. Welche Personengruppe/n ist/sind in Österreich am ehesten gefährdet irrtümlicherweise gefälschte Medikamente zu kaufen?
(Mehrfachnennung möglich)

Nur 17% wissen über rechtliche Folgen in Hinblick auf den Einkauf von gefälschten bzw. illegalen Medikamenten Bescheid

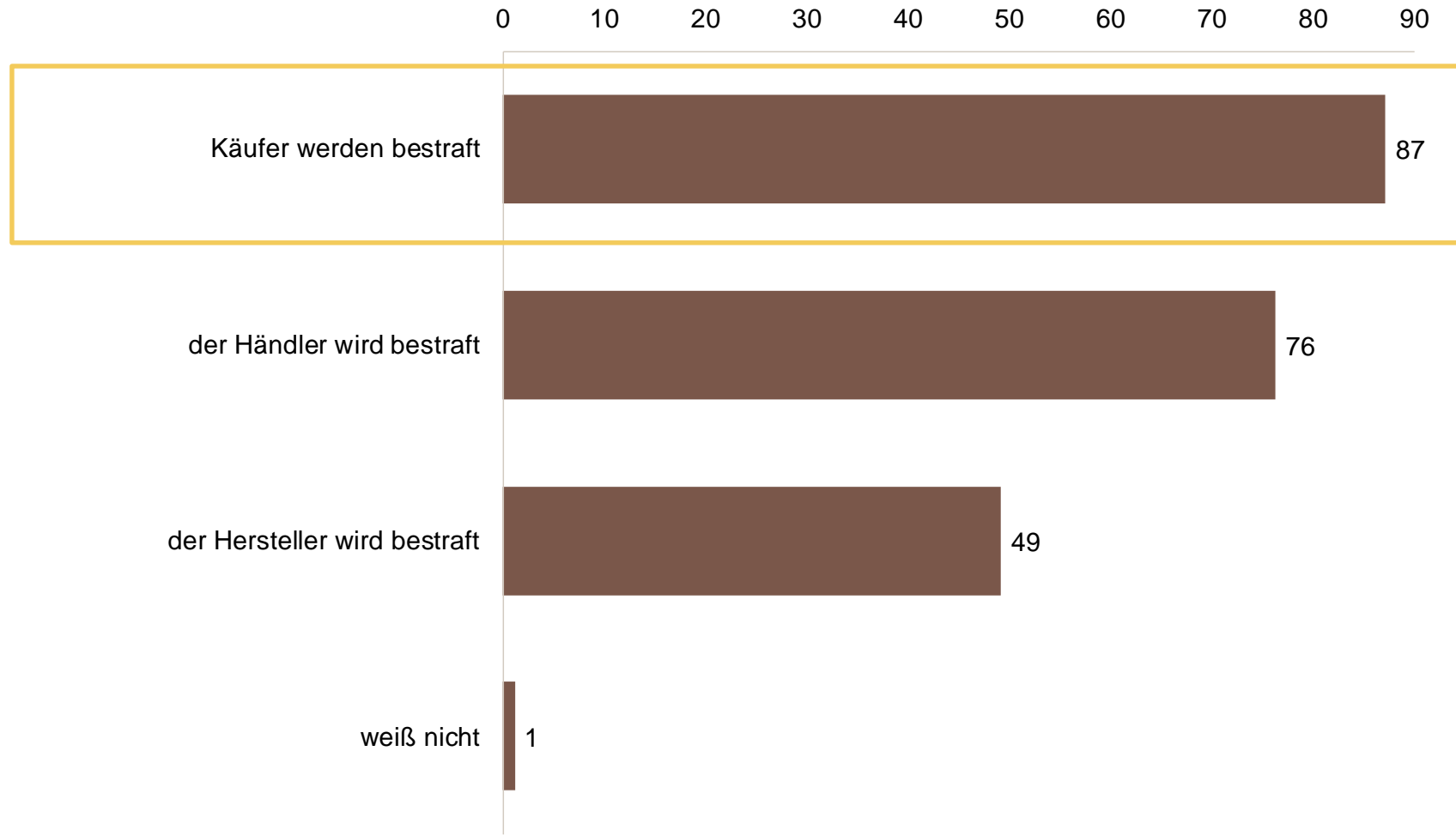


%-Werte

n=2000

17. Wissen Sie welche rechtlichen Folgen der Einkauf von gefälschten bzw. illegalen Medikamenten hat?

Die Befragten glauben primär, dass die Käufer im Falle eines Vergehens bestraft werden



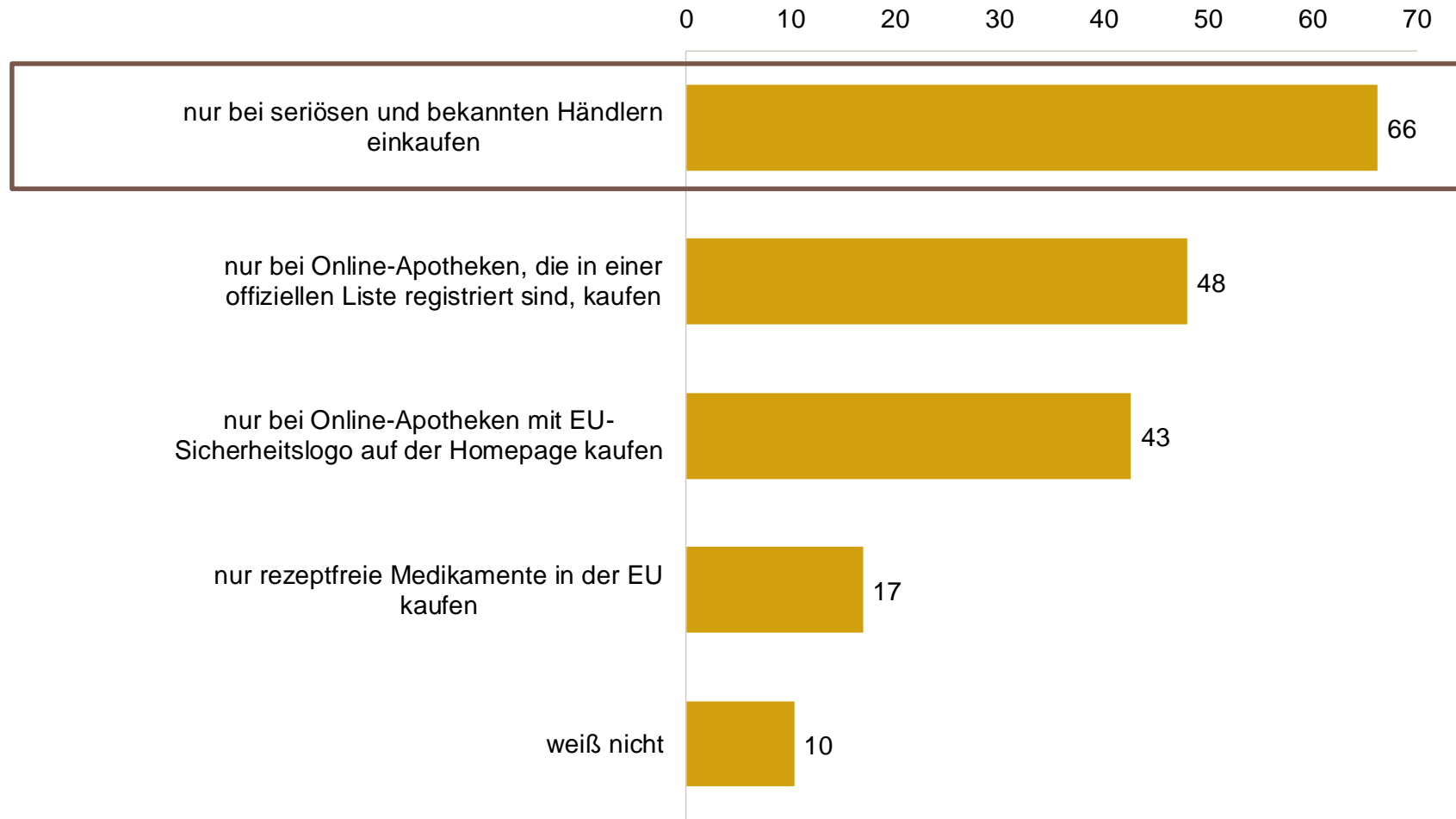
%-Werte

n=344

18. Welche rechtlichen Folgen kennen Sie?

(Basis: Wissen über rechtliche Folgen vom Einkauf gefälschter/illegaler Medikamente lt. Frage 17; Mehrfachnennung möglich)

Zwei Drittel der Befragten empfehlen nur bei seriösen und bekannten Händlern einzukaufen, um die Echtheit von Medikamenten im Internet zu überprüfen

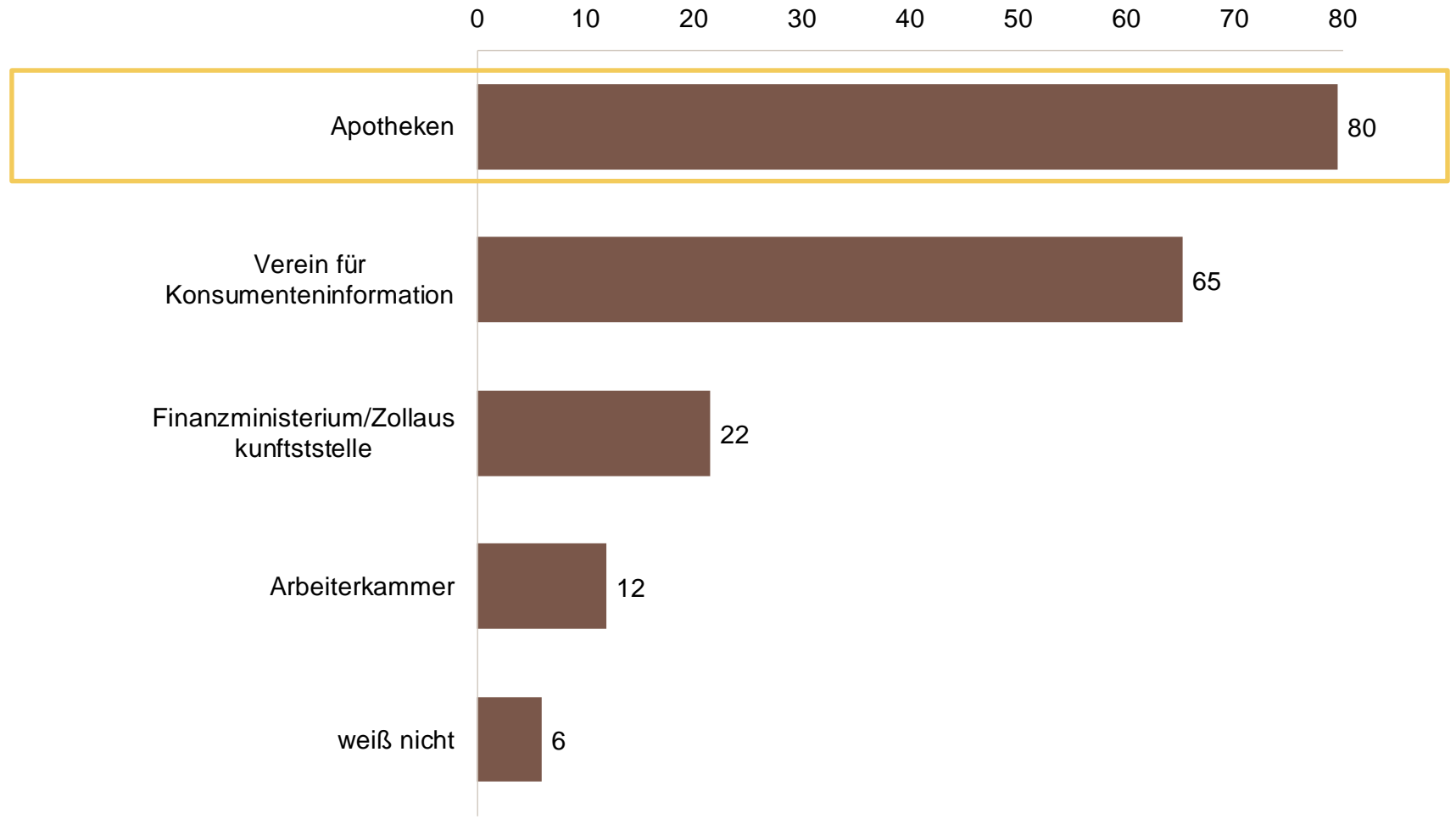


%-Werte

n=2000

19. Worauf sollte man als Konsument achten, um die Echtheit von Medikamenten im Internet zu überprüfen?
(Mehrfachnennung möglich)

Um die Echtheit und/oder Legalität von Medikamenten zu überprüfen, würden sich 80% der Befragten an Apotheken wenden

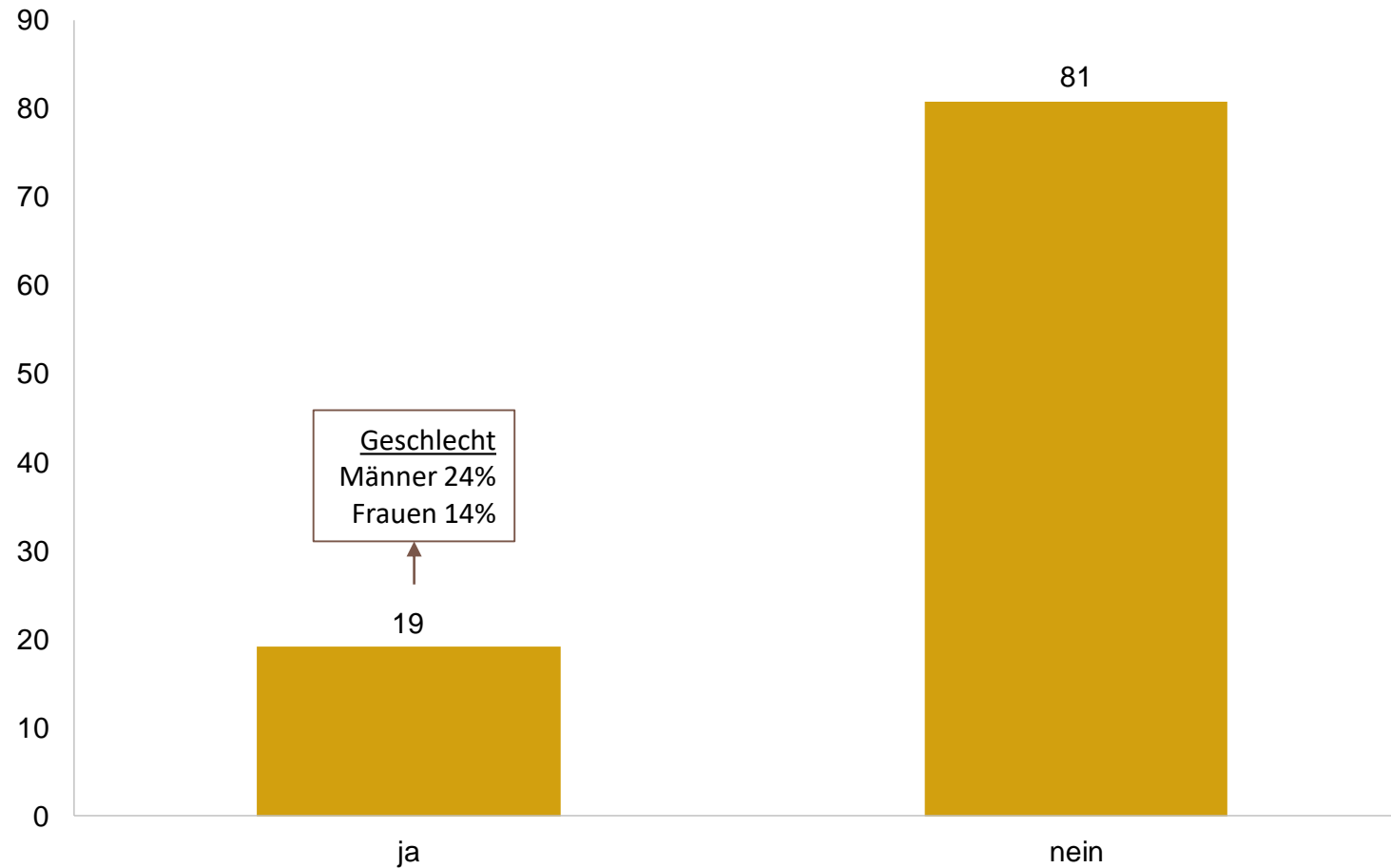


%-Werte

n=2000

20. An welche Stelle könnte man sich wenden, um Informationen über die Echtheit und/oder Legalität von Medikamenten zu erhalten?
(Mehrfachnennung möglich)

Ein Fünftel der Befragten erinnert sich an Informationen/Werbungen, bei welchen sie Bedenken hinsichtlich der Echtheit oder Legalität von Medikamenten hatten

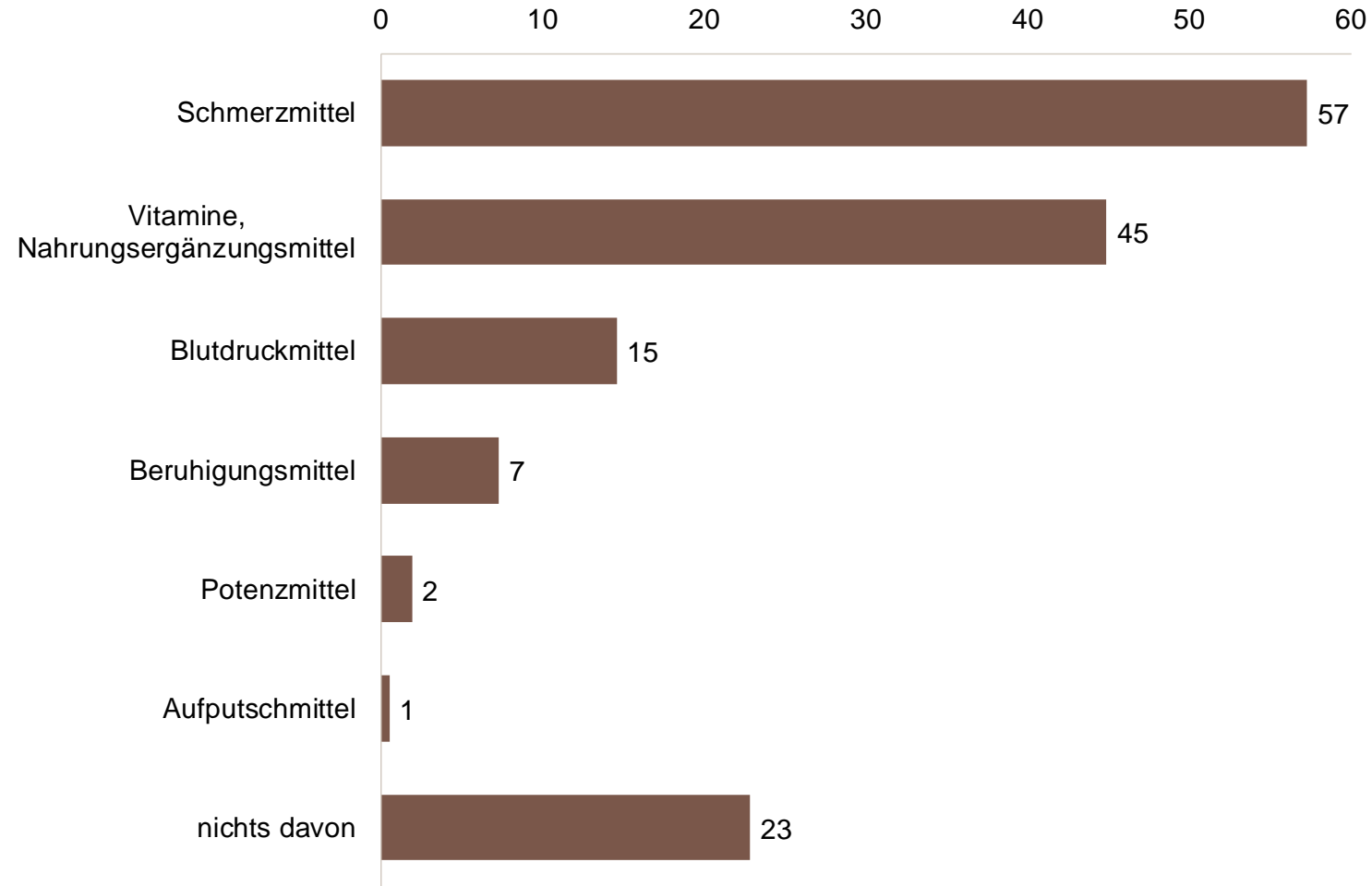


%-Werte

n=2000

21. Haben Sie schon einmal eine Information oder Werbung erhalten, bei der Sie Bedenken hinsichtlich der Echtheit oder Legalität der Medikamente hatten?

Übersicht Kaufverhalten von Medikamenten

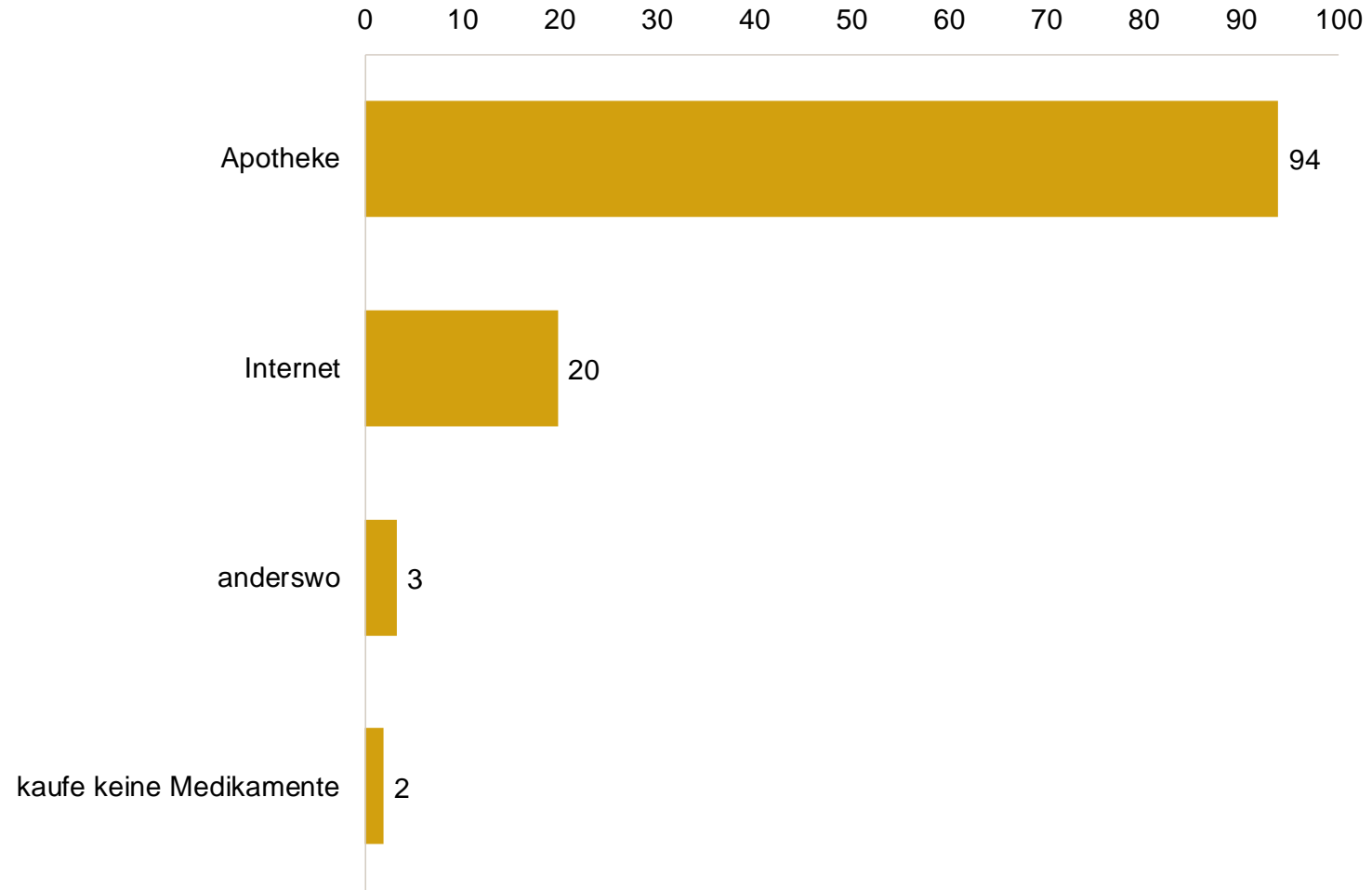


%-Werte

n=2000

22. Kaufen Sie zumindest gelegentlich Medikamente folgender Produktgruppen?
(Mehrfachnennung möglich)

Fast alle Befragten geben an, Medikamente in der Apotheke zu kaufen, 20% kaufen diese auch im Internet



%-Werte

n=2000

23. Wo kaufen Sie Medikamente?
(Mehrfachnennung möglich)

Produktfälschungen sind dem Großteil der Bevölkerung bekannt

- Unter den Befragten haben 91% bereits von Produktfälschungen gehört.
- 55% vermuten, dass der Schaden durch in die EU illegal eingeführte Waren mehr als 20 Mrd. Euro jährlich beträgt und unterschätzen demnach den Wert.
- 80% sind der Meinung, dass Bekleidung und Schuhwaren am häufigsten illegal importiert werden. An zweiter Stelle (64%) folgen Medikamente.

Auch Medikamentenfälschung ist den Befragten ein Begriff

- 85% geben an, von Medikamentenfälschung bereits gehört zu haben.
- Unter Medikamentenfälschung werden von zwei Drittel der Bevölkerung Medikamente, die nicht den Originalwirkstoff enthalten, verstanden.
- 68% wissen über illegale Medikamente Bescheid.

Die Hälfte der Befragten erachtet illegal eingeführte Medikamente und Medikamentenfälschung in Österreich als Problem

- Nur 2% sind der Meinung, dass illegal eingeführte Medikamente und Medikamentenfälschung in Österreich gar kein Problem sind.
- 78% der Befragten vermuten, dass der verwendete Wirkstoff bei illegalen und/oder Medikamentenfälschungen ungeprüfte Folgen und Nebenwirkungen haben kann. Schützen kann man sich – laut 92% -, wenn man nur in Apotheken einkauft.
- Fälschungen vermutet man am häufigsten bei Potenzmittel (70%).
- Am häufigsten geschmuggelt werden laut Meinung der Befragten Dopingmittel (71%).
- Der Zoll trägt laut Meinung der Bevölkerung die Verantwortung für die Vermeidung der Einführung solcher Medikamente.

Gefälschte bzw. illegale Medikamente sind nur schwer erkennbar

- Nur 8% glauben, dass illegale oder gefälschte Medikamente beim Kauf erkennbar sind.
- Am ehesten erkennt man die Illegalität bzw. Fälschung laut Meinung der Bevölkerung an fehlenden Verpackungen/Beipacktexten und geringen Preisen.
- 19% haben in der Vergangenheit Informationen/Werbungen über Medikamente erhalten, bei welchen sie sich skeptisch in Hinblick auf Echtheit bzw. Legalität waren.
- 80% würden sich an Apotheken wenden, um die Echtheit und/oder Legalität von Medikamenten zu überprüfen.

Internet-Seiten oder Kanäle, die gefälschte und illegale Medikamente anbieten, sind kaum bekannt, obwohl man das Internet als Hauptvertriebsquelle dafür sieht

- 94% der Befragten kaufen Medikamente in der Apotheke, 20% Online.
- Das Internet wird allerdings als primärer Vertriebskanal (89%) für den Verkauf von gefälschten/illegalen Medikamenten bezeichnet.
- Nur 4% kennen Internet-Seiten oder Kanäle, die gefälschte und illegale Medikamente anbieten.
- Um die Echtheit von Medikamenten im Internet zu überprüfen, empfehlen die Befragten den Kauf primär bei seriösen und bekannten Händlern.

Rechtliche Folgen für den Einkauf von gefälschten und illegalen Kauf von Medikamenten sind weitgehend unbekannt

- Nur 17% geben an, über rechtliche Folgen informiert zu sein.
- 87% derer glauben, dass lediglich Käufer im Falle eines Vergehens bestraft werden.